

Zelt und Rundmarsch werden gestrichen

Aber ein Krainhäger Schützenfest gibt es im Juni / Vorsitzender beginnt, seine Nachfolge zu regeln

KRAINHAGEN. Die Sparmaßnahmen des Vorstands sind von den Mitgliedern des Schützenvereins Krainhagen abgesegnet worden. Ein Großzelt wird nicht mehr auf dem Gelände vor der „Berghütte“ stehen, wenn Schützenfestzeit ist. Das Geschehen soll sich in den dafür angemieteten „Bürgerstuben“ und in einer kleinen Zeltstadt hinter dem Gebäude mit Imbiss- und Getränkeständen abspielen. Diese Lösung fand die Zustimmung der Jahresversammlung am vergangenen Sonnabend.

Am 18. und 19. Juni wollen die Krainhäger Schützen feiern. Außer den Zeltkosten sparen sie sich von diesem Jahr an die Ausgaben für Spielmannszüge, denn es gibt künftig auch keinen Rundmarsch mehr. Ein weiterer Vorteil: Man muss weniger Gebühren an die Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte („Gema“) zahlen. Da gab es ohnehin einige Probleme, weil es die Pächter der „Berghütte“ unterlassen hatten, das vergangene Schützen- und Dorfgemeinschaftsfest anzumelden. Vorsitzender Karl-Heinz Struckmeier bekam eine dicke Rechnung mit Strafgebühren präsentiert. Auf dem Kulanzweg konnte er jedoch das Schlimmste verhindern. Der Ortsrat übernahm die Hälfte des verbliebenen Betrages. Stolz sein konnte Schießsportleiter Friedrich Struckmeier wieder auf die sportlichen Erfolge seiner Männer. Bei den in Krainhagen ausgerichteten Stadtmeisterschaften holten sich Stefan Meier, Frank Warnecke, Jörg Helle und Hermann Nottmeier den Titel. Drei Pokalsiege gab es bei den befreundeten Vereinen Schauenstein, Rösehöfe und Beeke. Bei den Kreismeisterschaften holte sich Frank Warnecke im Wurf Scheibenschießen einen Titel. Im AufLAGESchießen mit dem Luftgewehr in der Region gab es einen ersten und einen vierten Platz. Den Jahrespokal für den aktivsten Schützen erhielt Günter Kaspar.

Die Schießsportleiterin der Damen, Lore Fauth, konnte eine ähnliche Erfolgsbilanz vorweisen. Ihre Schützinnen holten sich mehrere erste Ränge und etliche gute Platzierungen. Bei der Stadtmeisterschaft gab es einen zweiten Platz, desgleichen bei der Kreismeisterschaft. Beim Kreisbestenschießen sprangen gleich zwei erste Ränge heraus. Es siegten Lore Fauth, Ruth Odendahl und die ehemalige Landeskönigin Iris Warnecke, die zugleich die Einzelwertung für sich entschied.

Ein Vorzeigeteam sind nach wie vor die Vorderladerschützen, die von Günter Kaspar geführt werden. Nachwuchshoffnungen der Krainhäger Schützen sind Victoria und Sebastian Straub. Die Schülerkönigin wurde mit 167 Ringen Vereinsmeisterin.

Zum Ehrenschiitzenoberst ernannte die Mitgliederversammlung Hans-Artur Bachmann, der nach 22 Jahren sein Amt in jüngere Hände legen wollte. Ein Nachfolger fand sich jedoch bislang nicht. Der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Struckmeier ist indessen dabei, allmählich seine Nachfolge zu regeln. Auf seinen Vorschlag wählten die Mitglieder den Jugendleiter Stefan Meier zu einem seiner beiden Stellvertreter. Der andere ist Jörg Helle, der den Schützenverein im Gemeinschaftswerk Krainhagen vertritt und dort zum zweiten Vorsitzenden gewählt wurde.

Schießsportleiter Friedrich Struckmeier, Damenleiterin Lore Fauth und Schriftführerin Karin Röbbke wurden in ihren Funktionen bestätigt. Jutta und Günter Kaspar kümmern sich um die Öffentlichkeitsarbeit. Wolfgang Pernau fungiert weiterhin als Fahnenträger.

Mit der Goldenen Ehrennadel für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wurde der frühere Schatzmeister Ludwig Schmidt ausgezeichnet. Er kam dazu eigens aus Finsterwalde angereist, wo er als Sparkassendirektor tätig war. Karin Röbbke erhielt für 25-jährige Vereinszugehörigkeit die Silberne Ehrennadel. Außer den Vereinsmeistern wurden noch Ruth Odendahl und Margrit Nottmeier geehrt, die im Vorjahr an 26 Schießabenden teilgenommen hatten.

© Schaumburger Nachrichten, 01.02.2005 (sig)